C 35 38

der Eppendorfer

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

Heft 5
Mai 2006

Das große Fest der Eppendorfer Landstraße 20./21. Mai

Bühnenprogramm auf Seite 6

Saisonstart in Eppendorfs Bootshäusern
Seite 8

Erikastraße feiert den Frühling
Seite 7

Protest gegen Güterbahn-Lärm
Seite 4

EPPENDORFER BÜRGERVEREIN VON 1875

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinistraße 33: Am **Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

Am **8. Mai 2006:** Günter Dillich, siehe nebenstehend. – **Am 12. Juni:** Heinz Körschner, Lichtbildervortrag mit »Beamer« über Namibia und Südafrika.
Bitte vormerken: Die Mitgliederversammlung im **September** wird auf den **4. September vorverlegt.**

TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Dienstag, **30. Mai ab 19.00 Uhr** im »WSAP«, Isekai 12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **26. Mai um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Am **7. Mai,** um 9.00 Uhr ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag pro Person 2,- Euro zuzüglich Fahrtkosten.

Offene Kirche Wahlverwandschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: Sonntag, 14. Mai, von 16.00 bis 18.00 Uhr in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogeplatz 14.

Musikalische Highlights: Cash and Curry und Franny and the Fireballs mit ihrer Sänderin Suzie.

So will die Vaterstädtische Stiftung am 6. Mai ihre Aktionskasse auffüllen:

Top-Musik auf dem 9. Stiftungsflohmarkt

Im Garten Frickestraße 24/26 sowie Schedestraße 2 (gegenüber dem UKE) geht's am Samstag, 6. Mai von 10.00 bis 18.00 Uhr fröhlich und heiß her. Die Vaterstädtische Stiftung – Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hamburg e.V. – präsentiert sich mit ihrem neunten traditionellen Stiftungsflohmarkt ganz im Stil angesagter Events.

Geboten werden außer den typischen Flohmarktsartikeln (aus Wohnungsauflösungen, Nachlässen und Spenden) z.B. reizvolle Dekoware für Haus und Garten zu unschlagbaren Preisen, ein Infostand zum Thema Pflegeversicherung, Pflege und alles was dazu gehört, ein Infostand des Vereins Bürgerhäuschen Eppendorf e.V. (das ehemalige WC-Häuschen im Eppendorfer Park gegenüber dem alten Eingang zum UKA). Auch Bierzelt, Grillstand und Kaffeegarten gehören wieder dazu.

Die Höhepunkte des Tages bilden jedoch die Auftritte der Countryband »Cash and Curry« von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr die Hamburger Kultband »Franny and the Fireballs«, die sich als Band mit 30-jähriger Geschichte mit ihrer Sängerin Suzie auch »Suzie & Seniors« nennen. »Das sind Highlights, die man sich nicht entgehen lassen sollte«, meint Geschäftsführerin I. Kolossow.

Der Reinerlös kommt wie immer dem Mieter-Gemeinschaftskonto der Vaterstädtischen Stiftung zu Gute und hilft dabei, u.a. Aktivitäten für die Senioren zu finanzieren.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am **8. Mai um 19.00 Uhr** im
Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Günter Dillich
informiert über den
»Odd-Fellow-Orden«
Loge ja – keine Freimaurer.

Gäste sind herzlich willkommen.

Spargel am Isekai

Es sei nochmals erinnert: Das »Damenessen – auch für Herren« findet am Himmelfahrtstag, dem 25. Mai 2006, um 13.00 Uhr im »Café Isekai«, Isekai 13ö, statt. Anmeldungen bis zum 11. Mai erbeten bei Hilke Sioli, Telefon und Fax: 46 22 67.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

BESTATTER

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Eppendorfer Bürgerbüro

Probleme ? Kritik ? Ideen ?

Erzählen Sie uns davon auf dem Eppendorfer Landstrassenfest

Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter
Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de

25 Jahre Eppendorfer Landstraßenfest

Erinnerungen an die jüngste Vergangenheit Eppendorfs anhand von Fotos und Zeitungsausschnitten des Archivs

Das Eppendorfer Landstraßenfest, das wegen der bevorstehenden Fußball-WM bereits im Mai stattfinden wird, feiert seinen 25. Geburtstag. Das gibt Anlass zum Nachdenken über Vorgeschichte und Ursache und zur Erinnerung an den Weg der Entwicklung anhand von Fotos und Presseberichten; was hat sich gegenüber früher verändert?

Blickt man auf alte Karten Eppendorfs, so zeigt sich die Eppendorfer Landstraße als Hauptverkehrsader, von Südwesten kommend und nach Nordosten weiterführend mit dem Anschluss an die Rothenbaumchaussee über den Eppendorfer Baum und damit an eine der Hauptverkehrsadern vom alten Hamburg über das Dammtor in den Norden. Und diese Eigenschaft als Magistrale hat die Eppendorfer Landstraße auch beibehalten und im 19. und 20. Jahrhundert bis in die 70-er Jahre. Mancher wird sich noch an den dichten Straßenbahnverkehr und die zahlreichen Kraftfahrzeuge erinnern, die sich um eine große Verkehrsinsel herum winden mußten, um den Eppendorfer Baum, den Lehmweg, den Eppendorfer Weg (zeitweilig Gosslerstraße geheißen) oder die Curschmannstraße und auch die Lenhartzstraße zu erreichen. Das änderte sich grundlegend ab 1977. Nicht nur die Straßenbahnen verkehrten nicht mehr. Die Breitenfelder Straße und die Lenhartzstraße wurden Magistralen. Und die Eppendorfer Landstraße wurde grunderneuert. Es verschwanden das Kopfsteinpflaster und die Schienen aus der Straßenoberfläche. Asphalt wurde – geräuschmindernd – aufgetragen. Die einst vierspurige Straße erhielt zwei Fahrspuren, die auch ausreichen, wenn nicht gerade ein Kraftfahrzeug außerhalb der meist gebührenpflichtigen Parkbuchten oder den teilweise vorhandenen Haltestreifen davor parkt, was sich gelegentlich als problematisch und hupkonzertverursachend erweisen sollte. Die Fußsteige wurden zu einem Teil breiter; und auch ein Teil des Bezirksamtes Nord mit seinem Bauamt siedelte sich in der Eppendorfer Landstraße an. Und diese beruhigte sich. Sie ist gut zu queren mit Hilfe von ein wenig selten anspringenden LZ-Ampeln und gelegentlich auch ohne solche.

Die Presse begleitete die Umbauarbeiten; sie wies auch auf Bedenken hin, die sich aus einem Abriss von zwei Parkhäusern zu Gunsten künftiger Wohnhäuser ergeben würde unter der Überschrift »Eppendorf droht der Auto-Tod«. Gerade diese Befürchtung ist der späteren Entwicklung ja nicht unähnlich geworden.

Die aber im übrigen positiv beurteilte Neugestaltung der Eppendorfer Landstraße gab Anfang Oktober 1981 mit den Anlass zu einem Fest, dem Eppendorfer Landstraßenfest, das sich in diesem Jahre zum 25. Male jährt. Erinnern wir das alles noch? Jetzt ja. – Der Eppendorfer Bürgerverein als Initiator des ersten Festes wird darauf auf seinem Stand eingehen. P.N.

Wie das Eppendorfer Landstraßenfest am 20. und 21. Mai gefeiert wird, lesen Sie in diesem Heft auf Seite 6.

Am 14. Mai: Tagesfahrradtour

Am Sonntag den 14.05.2006 um 08.30 Uhr wollen wir zur einer Fahrradtagestour (ca. 45 Kilometer) starten. Treffpunkt ist ab 08.15 Uhr der U-Bahnhof Kellinghusenstraße (Halle). Fahrräder sind mitzubringen. Wir fahren zunächst ein Stück mit der U-Bahn (5 Personenkarte) Dann mit der Fähre 62 nach Finkenwerder. Danach beginnt das Fahrradfahren.

Unterwegs werden wir auch einkehren und Mittagessen. Nach der Tour durch das »Alte Land« – ich hoffe, dass dann noch etwas Obstblüte ist – geht es über Finkenwerder mit der Fährte 62 und der U-Bahn wieder zurück. Die Teilnehmerzahl beträgt 16 Personen.

Bitte melden Sie sich für die Tour bei Frau Monika Körschner Tel.: 48 17 50 an. Eine Anmeldung bei mir ist nicht möglich, da ich in dieser Zeit auf Reisen bin. Teilnahme nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Günter Weibchen

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein
Treffpunkte, Nachrichten 2-3
Himmelfahrts-Spargel 2
Fahrrad-Tour im Mai 3
Glückwünsche 4

Eppendorf im Gespräch
Eppendorfer Landstraßenfest diesmal im Mai 3/6
Vaterstädtischer Flohmarkt 2
Erika begrüßt den Lenz 7
Protest unter der Brücke: Güterumgehungsbahn 4
Aus den Gremien 5
Saison am Bootssteg 8

Eppendorfer Termine
Kulturhaus Eppendorf und weitere Events 11
Kirche in Eppendorf 10

Und sonst noch
Eppendorf einst und jetzt 9
An der Elbe 9
Kochen im Mai 10
Nettes Finanzamt 11
Denk mal mit 11
Galerien laden ein 12

Motto

Wettergerecht zur Auswahl:
Maisonne weckt Herzen.
Mairegen läßt wachsen.

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie Teilredaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept + Werbung
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des

ROLF KAPPLER
EINBRUCHSCHUTZ
KESO SCHLIESSANLAGEN SOFORT IKON
Prompter Montagedienst
Schlüssel und Schilder per Computer
Sicherheitsfenster
BAB
EIGENE KESO-FERTIGUNG
Erikastraße 45 · 20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 0 40 / 460 780 - 0 · Fax 0 40 / 460 780 10
Notdienst bis 22.00 Uhr: ☎ 01 63 / 460 780 0
www.kappler-einbruchschutz.de

Spezial Bereiche
Messung nach BGV A2
»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
Biologische Elektroinstallation
ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de
Tel. 040/5 14 97 5-0
Fax: 040/5 14 97 540
info@wlay.de

www.der-eppendorfer.de
...da lesen sogar Ihre australischen Freunde mit...

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorf.de -
Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:
Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:
1. Vorsitzender: Heinz Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.
1. Schriftführerin: Doris Schmeel, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.
Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:
Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.
Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.
Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales
Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.
Hilde Lenz, Frickestraße 20, 20251 Hamburg, Hausbesuche.

Protest gegen den Güterzuglärm

Runter mit dem Banner! So ordnete es die Polizei an. Protest nicht erwünscht – der Demonstration, von den Initiatoren auch als informatives Kinderfest gestaltet, fehlte die behördliche Genehmigung. Was die Anlieger nicht aushalten sind bis zu 650 Meter lange Güterzüge – 30 000 im Jahr.

»Tag des Lärms« an der Eisenbahnbrücke nahe dem Spielplatz Mühlenteich. Der Titel paßt bald für alle Tage, denn die Güterumgehungsbahn wird dafür aufgerüstet für künftig 84 Güterzüge pro Tag (jetzt 30) mit bis zu 650 m Lände (jetzt 480) in einer Geschwindigkeit von 80 km/h (aktuell 30 km/h). Neben den Anwohnern, die tagsüber alle 21 Minuten, nachts alle 12 Minuten einen donnernden Güterzug ertragen sollen, werden fünf Kindergärten, zwei Spielplätze, ein Sportverein und ein Sportplatz »beschallt«.

»Das ist zuviel. Das hält keiner aus«, klagen die Bürgerinitiativen »IG Schienen-Lärm Hamburg« und »Aktive Bürger für Eppendorf«. Sie verlangen aktiven Lärmschutz, um nicht am Lärm zu erkranken. Durchschnittlich 90 db(A) ist der Schallwert eines Güterzugs, ein Presslufthammer dröhnt vergleichsweise mit 85–95 db(A), ein Motorrasenmäher nervt bereits mit 65–75 db(A). Die gemessenen Mittelwerte verstärken sich noch bei Stahlbrücke und Wasserflächen.

Mit einigem Nachdruck erreichte man – teilweise mit Selbstbeteiligung der Anwohner – aktiven Lärmschutz. Die städtischen Liegenschaften an Alster und Mühlenteich sind jedoch »vergessen« worden.

»Diese wertvolle Großstadtoase wird ohne aktiven Lärmschutz zu Grunde gehen«, mahnen die betroffenen Bürger, »sie wird verlärmt und dadurch gesundheitsschädigend und unbrauchbar.«

Wenig Verständnis kam auf, als die Polizei den Demonstrationscharakter mit behördlicher strenge unterband. Sogar Gerlach Fiedler, der Krümelmonster-Geschichten vorlas, mußte auf das verdächtige Mikrofon verzichten. Die Polizisten zuckten die Schultern, es liege eine Anzeige vor – aber keine genehmigung. Fast konnte man vermuten, dass auch die Bundesbahn auf die Demo eingestellt war und den Fahrplan änderte. Statt donnernder Güterzüge gab es nur lautes Kinderlachen über den Zauberer.

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Ehepartner/Lebenspartner _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag o halbjährlich o jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

MAI
11. Gisela Ferley
11. Hans-Peter Dencker
11. Hannelore Schiesches
12. Dörte Trepka-Häsler
13. Gerd Matulat
13. Dr. Norbert Veth
14. Annerose Franke
15. Angelika Blöcker
16. Dr. Laurentina Saches-Heumann
17. Gisela Gäthje
18. Marlies Rohde
19. Eva-Maria Kind
19. Philipp Thiede
21. Karin v. Rege-Stolzenburg
23. Rudolf Wichert
25. Rolf Hagen
27. Ilse Vogler
28. Marlies Westphäling
29. Edeltraud Wisse
29. Ulrich Winkel
29. Ursula Kaumann
30. Ilona Kolossow
30. Dr. Reinhold Schaaf
31. Gisela Buller

JUNI
01. Hilde Lenz
01. Waldemar Wielengowski
02. Gerhard Lampe
02. Renate Klinkott
02. Bodo Schaub
03. Ingeborg Jennrich
05. Karl Schmoll
05. Liesel Greiffenberger
05. Marianne Otto
06. Jorge Anwandter
06. Dieter Lütjens
07. Martin Payant
07. Horst Kahl
08. Ingrid Weber
09. Rüdiger Kreutz

AUS DEN AUSSCHUSS-SITZUNGEN

Neues um Bethanien

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 6. April wurde ein neuer Bebauungsplan – Eppendorf 4 – vorgestellt. Anlass war der Auszug des Krankenhausbetriebes aus den Krankenhausgebäuden Bethanien in das neue Klinikgebäude an der Hohen Weide, in das auch die evangelischen Krankenhäuser Elim und Alten Eichen einziehen sollen. Nun geht es um eine neue Nutzung für die erhaltenswürdigen Gebäude des ehemaligen Krankenhauses an der Martinistraße. Wohnnutzung und Nutzung für die Kindertagesstätte und kirchlichen Flächenbedarf sind vorgesehen. So kann ein Anschluss an die Nutzung des übrigen Geländes zwischen Tarpenbekstraße, Schedestraße und Frickestraße geschaffen werden, wo ebenfalls die Wohnnutzung, vornehmlich für Senioren, vorherrscht. Die Martinuskirche soll Denkmalschutz erhalten, und auch das die Kirche umgebende Gelände soll im Grunde erhalten bleiben. Die Zukunft: Wohn- und Stiftsquartier – Wohnqualität, Also im Ergebnis eine gute Nachricht! H.R./P.N.

Kommt es wirklich zu Verbesserungen für Eppendorf?

Die Bezirksversammlung am 13. April begann turbulent. Schon vor dem Hause empfing den Besucher ein ohrenbetäubendes Trillerpfeifenkonzert, produziert aus vollen Wangen zahlreicher Kinder und Jugendlicher. Der Eppendorfer atmete im Saal wieder auf. Es ging um Einsparungen im Hause der Jugend in Dulsberg. Zweieinhalb Stellen sollen zugunsten der Jugendarbeit in Fuhlsbüttel abgezweigt werden. Empörte Stimmen von Vertretern aus Dulsberg kritisierten nicht rechtzeitige Information und fehlendes Augenmaß für das sozial schwache Quartier in Dulsberg. Man wird weiter diskutieren; die Fraktionen versuchten erst einmal, die ungeliebte Maßnahme zu erklären. Erinnern wir Eppendorfer uns daran, dass auch wir betroffen waren, als der Kindergarten in der Eppendorfer Landstraße an den Stadtrand umzog. Sind unsere Politiker wirklich so kinderunfreundlich? Man sollte »am Ball« bleiben.

Nachdem das nur schwer ruhig zu haltende jugendliche Publikum abgezogen war, wurde es konstruktiver in der Bezirksversammlung, nachdem sich CDU-Fraktion und SPD-Fraktion noch ein kleines Geplänkel geliefert hatten. Im Bezirk sei die Kriminalitätsrate in 2005 zurückgegangen, meinte die CDU; das könne nicht stimmen, meinte die SPD. Kriminalität sei unter dem CDU-Senat in Hamburg gerade gestiegen. Hier schien Statistik-Mix im Hintergrund aufzuleuchten.

Weiter ging es mit einem akzeptierten Prüfantrag der CDU, den Verkehrsschilderwald zu vereinfachen und auf Tafeln mit gelbem Untergrund zusammenzufassen; Ziel: Schilderwald ade. Einstimmig wurde auch ein Überprüfungsantrag der GAL akzeptiert, die Verkehrsschilder an Fußwegen, Haltestellen und frequentierten Bereichen höher als bisher anzubringen, um Gefahren für Blinde und sehbehinderte Menschen zu vermeiden. Die Sichtbarkeit soll zudem durch farbliche Kontrastverbesserung hervorgehoben werden. Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Sondereinnahmen für den Bezirk dadurch zu erzielen, dass Investoren gegen Zahlung ein eigenes Benennungsrecht für Straßen in neu zu erschließendem Gelände erhalten, so ein Prüfantrag der CDU, fand keine Mehrheit. Hier müsse die Entscheidung der Politik vorbehalten bleiben.

40.000,- Euro aus dem Sonderfonds »Wachsende Stadt« sollen der Förderung von Kindertagesstätten zugute kommen. Hier soll der Hauptausschuss beraten. Im übrigen sei eine Ausweitung der Hilfen für Familien mit Kleinkindern ohne zusätzliche Mittelzuweisung schwerlich möglich, ließ das Bezirksamt wissen.

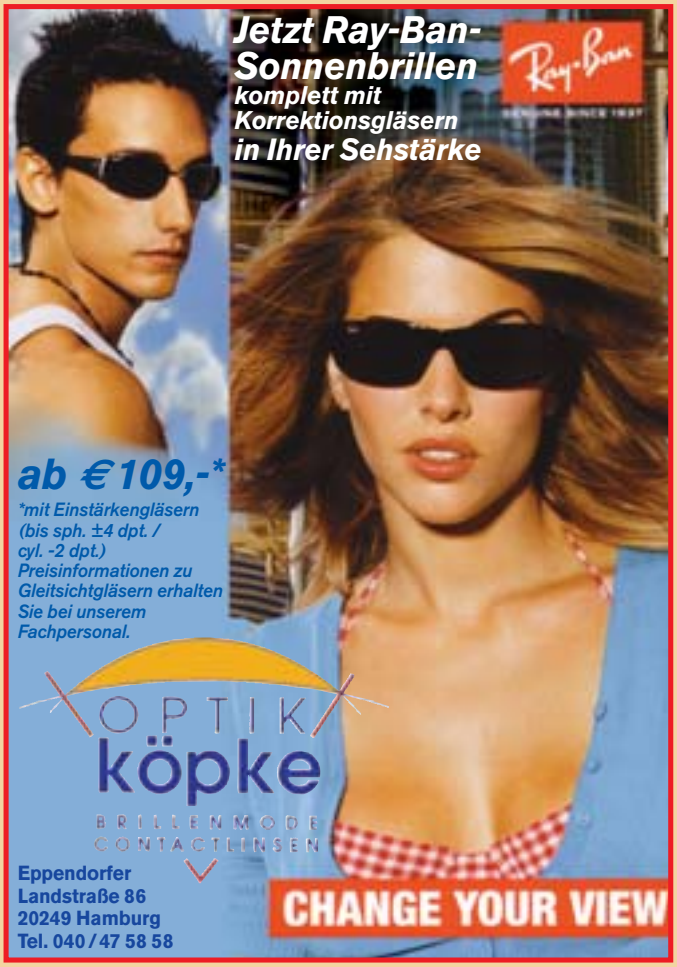
Und für Stadtparkbesucher interessant zu erfahren war, dass die im Kriege zerstörte Stadthalle wieder entstehen soll. Hier will man Informationen vom Oberbaudirektor haben. Hier herrschte gleichfalls Einstimmigkeit.

Das Gelände unseres Kulturhauses soll durch das Universitätskrankenhaus Eppendorf verkauft werden. Mieterin soll das Kulturhaus bleiben. Näheres werden wir vom Kulturausschuss hören. Es bleibt Hoffnung. P.N.

Sanitär & Heizungstechnik
FRANK THIAS

MEISTERBETRIEB
- Zertifiziert für senioren- und behindertengerechte Badinstallation
- Badsanierung
- Wasser- und Abwasserinstallation
- Gas- und Ölgerätewartung
- Bedachung
- 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg
☎ 040 / 42 93 98 83
Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com



So feiert die Landstraße

Aus Freude über die »Wiedereröffnung« ihrer umgestalteten Straße organisierten Anwohner, Geschäftsleute und der Eppendorfer Bürgerverein 1981 das erste »Eppendorfer Landstraßenfest«. Mit den Jahren erwuchs daraus eines der größten und renommiertesten Straßenfeste Hamburgs. Am Wochenende 20./21. Mai putzt sich Eppendorf zu seinem 25. Straßenfest heraus.

Halten Sie sich gut fest, wenn Sie sich im Strom der Menschen nicht verlieren wollen. Hier an der Kreuzung Goerne- und Kümmellstraße steht die Hauptbühne des Eppendorfer Landstraßenfestes, auf der die alster radio 106!8-Moderatoren Michael Wittig (Samstag) und Rudi Druve (Sonntag) ein buntes Programm aus Musik und Tanz präsentieren.

Bild unten: Der Kinder-Karneval ist seit sieben Jahren ein Höhepunkt des Festes. Kindereinrichtungen und Schulen dekorieren die Wagen, die am Sonntag um 14.00 Uhr in einer großen Parade präsentiert werden.

Borchers-Jubelfeier brachte Geld für die Kinder-Krebsstation

100 Jahre Café Borchers! Die turbulente »Kick-Off-Party« mit geladenen Gästen sollte auch jenen etwas bringen, denen im Augenblick wenig nach Feiern zu Mute ist: den Kindern auf der Krebsstation des UKE. Anfang April überreichte Borchers-Inhaber Uwe Bergmann den Erlös seiner »zahlenden« Gäste an Oberarzt Dr. Hartmut Kabisch. Der nahm den Scheck über 2 366,55 Euro dankend entgegen. »Wir sind seit 1970 Deutschlands größte Kinder-Krebs-Station. Der Staat zahlt viel dafür, aber nicht alles. Deshalb brauchen wir die Hilfe für Einrichtungen und Dingen, die unseren kleinen Patienten das Leben erfreulicher machen.«

Und Dr. Kabisch erzählte schmunzelnd von einer früheren Borchers-Feier: »Wir hatten dort eine Weihnachtsfeier, die besonders dadurch lustig wurde, dass wir mit Bierdeckeln warfen – bis man uns schließlich bat, das Lokal zu verlassen.« »Das war früher«, meinte Uwe Bergmann. »Heute können Sie für so etwas den Roten Salon buchen.« *GD*

Damit Sie nichts verpassen:

Die Programmpunkte auf der Hauptbühne

Samstag, 20. Mai

13.00 Offizielle Eröffnung
13.30 **Blue Meany**
Spanische Popsongs
15.15 **Studio Eppendorf für Kinder- und Jazztanz**
Minis, Teenies und Jugendliche zeigen verschiedene Tänze
15.45 **Steptanz Studio Artur Gerleit e.V.**
Steptanzvorführung und Country-Line-Dance
16.30 **Rockhouse-Brothers**
Rock'n'Roll & Rockabilly
19.30 **Das NEUE alster radio – 106!8 rock'n'pop mit der Rock'n'Pop'n'Party**
Jede Menge Action auf der Bühne und Partystimmung total mit der Alster Radio Live Band »Rock'n'Poppers« und dem Partymoderator

Sonntag, 21. Mai

11.00 **Open-Air-Gottesdienst mit Gospelkonzert**
Pastor Thomas von der St. Martinus-Kirche
13.00 **James Gang**
Country-Hits und Oldies
16.00 **Kindertanzstudio step by step**
17.15 **8 to the bar**
Blues, Boogie Woogie & Evergreens
19.45 **Gottfried Böttger und Abi Wallenstein**
Blues meets Ragtime

Auf der **Borchers-Bühne** an der Kreuzung Martinistraße startet am **Samstag** Robert Doehring and friends mit Swing-Jazz und lateinamerikanischen Rhythmen, ab 16.00 Uhr Georg schröder & Marc Breitfelder mit Blues und Boogie, ab 19.00 Uhr ist mit den Nashville Gamblers Country-Stimmung angesagt. Der **Sonntag** beginnt mit Blues und Boogie von Jan Fischer & Martin Friedenstab, ab 16.00 Uhr spielt das Rosenberg Gipsy-Swing.

Die traditionellen Elemente des Eppendorfer Landstraßenfestes:

»Eppendorfer Leben«: An die 40 Verbände, Vereine und Organisationen informieren über ihr Wirken im bürgerlichen Engagement.

Eppendorfer Gewerbe: Anlieger der Eppendorfer Landstraße haben Gelegenheit, sich »vor der Tür« zu präsentieren.

Künstlermarkt: Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus und lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen. Aufgelockert wird diese Meile durch Gastronomie, kommerziellen Ständen und einem Antikmarkt.

Eppendorfer Kinderspaß: Auf dem Parkplatz vor Karstadt können sich Kinder im abwechslungsreichen Kinderspaß-Areal so richtig austoben – vom Zwergenspielplatz reicht die Auswahl über Hüpfburg, Fahrparcours und Bungeetrampolin bis zum Brot backen und natürlich dem Kinder-Karneval.

Gourmet-, Party- und Loungebereich: Party-Zonen mit heißer Musik, zum zweiten Mal dabei: Discothek »New Zeppelin« aus Winsen/Luhe. Dazu natürlich die Köstlichkeiten der Gastronomen. Eppendorfer Bäcker backen den 25 Meter langen Jubiläums-Butterkuchen für einen guten Zweck.

Der Flohmarkt: Von 9.00 bis 18.00 Uhr zwischen Lenhartz- und Haynstraße.

Hilfe für Kinder-Hospiz Sternenbrücke

»Sterbende Kinder sind immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft«, sagt Peer Gent. Der Geschäftsführer der »Sternenbrücke«, dem dritten Kinderhospiz in Deutschland, weiß aber, dass »auch ein schwer erkranktes, sterbendes Kind immer noch Freude am Leben haben kann, wenn es schmerzfrei ist«. Das »Haus zum Leben und Lachen, Sterben und Trauern« betreute seit 2003 rund 280 Familien aus ganz Norddeutschland in schwerer Zeit. Das bedeutet nicht nur kindgerechte Offenheit und Ehrlichkeit gegenüber den betreuten Kindern; die Arbeit der Sternenbrücke ist auch präventiv, denn an der Belastung durch die unheilbare Erkrankung des Kindes kann eine Familie zerbrechen.

Der Bedarf solcher Einrichtungen ergibt sich aus der nüchternen Statistik: jährlich erkranken bis zu 20 000 Kinder in Deutschland an »lebenslimitierenden« Krankheiten. »Die finanziellen Mittel hierfür können nicht allein von den Sozialversicherungsträgern aufgebracht werden. Rund 50 Prozent des Bedarfs muss durch engagierte Bürger, Unternehmen und Stiftungen aufgebracht werden«, erläutert Stefan Niclas Bohlen, der die Verwendung des Spendentopfs vom CDU-Stammtisch – jeden ersten Dienstag im Monat im »Finken« in der Curschmannstraße – für die Sternenbrücke vorschlug. Bohlen ist ständiger Vertreter im Ausschuss für Gesundheit und Soziales im Bezirk Nord.

Stefan Niclas Bohlen (r.) übergibt die Spende des Eppendorfer CDU-Stammtischs an Sternenbrücke-Geschäftsführer Peer Gent.

***

In diesem Sinne handeln auch die Eppendorfer Unternehmerinnen Stefanie Hirte und Christiane Schreiber. Mit dem Online-Shop How Nice sind sie Mitglieder des Fördervereins Kinder-Hospiz Sternenbrücke und helfen monatlich, die Kinderwelt ein wenig farbenfroher zu gestalten.

www.how-nice.de entdeckt und verkauft schöne, praktische Dinge wie farbenfrohe, griffige Becher, Kühlboxen und Wohnaccessoires für Leute mit Trendbewußtsein. Neben dem umfassenden Sortiment des dänischen Designers Rice gibt es ausgefallene Unikate.

Am 20./21. Mai lädt How Nice zum Schauen, Anfassen und Ausprobieren in den Showroom im Schrammsweg 17 ein – nur ein paar Schritte vom Landstraßenfest entfernt. Bei Kinderschminken, Verlosung und Bowle für Eltern und Kinder möchte man auch einen zusätzlichen Betrag für die »Sternenbrücke« sammeln.

Erikastraße in Frühlingsstimmung

Schuhe, die man nicht spürt!
weichstes Ziegenleder
einzigartige patentierte Sohle
Ein Erlebnis für strapazierte Füße!
ARCOPEDICO-Schuhe
in Eppendorf bei:
die Dietrich
das Besondere
Erikastr. 50 MI – FR 13.00 – 19.00
413 57 758 DI + SA n. Vereinbarg.

So sieht es am **Samstag, den 13. Mai,** in der Erikastraße aus. Wieder einmal laden die Geschäftsleute zu einem nachbarschaftlichen Klönschnack ein. Tische und Stühle vor die Tür und dann Musik mit Speis und Trank open air unter grünen Bäumen! Der fröhliche Nachmittag geht je nach Lust, Laune und Wetter bis in den Abend. Schon vormittags lohnt es sich, in die Geschäfte zu schauen, denn einige Geschäftsleute halten zum Erika-Frühlingsfest ein paar Schnäppchen bereit… Herzlich willkommen!

Weinhandel
Dirk Kalkowski
Wein - Sekt - Spirituosen
spez. Pfälzer Weine
Zum Aktionstag:
Weinprobe
ab 1,- €
Erikastr. 47 · 20251 Hamburg
Telefon 48 66 63

Unsere Spezialität:
Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch
aromatisch und gesund aus artgerechter Haltung.
1 **Mittagstisch!**
Hüttenhofer Landkost
Erikastraße 74 · HH-Eppendorf · Tel. 46 53 29
www.huettenhofers-Landkost.de · info@huettenhofers-landkost.de

Wieder Gold für Pelzdesigner Stefan Buchmann

Da strahlt der Eppendorfer Pelzdesigner! Zum vierten Mal in Folge gab es Gold für seine kreativen Modeschöpfungen aus dem Pelzwerk°Hamburg auf der Eppendorfer Landstraße. Vom Vorsitzenden des Modeausschusses des Deutschen Kürschnerhandwerks, Olaf Fechner (im Bild rechts) nahm Stefan Buchmann die Urkunde entgegen. Sie quittiert ihm höchste Auszeichnung für gleich fünf Arbeiten in unterschiedlichen Kategorien: ein Merinolamm-Mantel, Mantel und Jacke aus Swakara-Breitschwanz, ein Brokatmantel mit Silberdachsschal und Manschetten sowie eine sportive Herrenjacke mit feinster Lammfell-Fütterung. Anzuschauen sind die siegreichen Arbeiten aus dem internationalen Designwettbewerb »Fur & Fashion« anlässlich der Frankfurter Pelzmesse im »Pelzwerk« in der Eppendorfer Landstraße 54; weitere Kreationen reichen von modischen Accessoires bis zur Abendgarderobe.

Günther Wüstenberg macht am Deelbögenkai »klar Schiff«. Seine sonnengelbe Flotte lockt besonders jene Wasserfreunde, die alsteraufwärts in die Natur paddeln wollen. Tourenkarten weisen den Weg in den Stadtpark oder bis zum Barmbeker Bahnhof – und man muss nicht die gleiche Strecke zurück. Im kleinen Gartencafé gibt's dann noch viel zu erzählen

Wenn die Sonne scheint, dann tut sie es für das Isekai-Bootshaus Osterndorff von Aufgang bis Untergang. Kanus, Kajaks, Ruderboote und Tretboote liegen am Steg neben der Heilwigbrücke für große und kleine Wassertouren bereit. Waldemar Wielengowski hat sich im Café Isekai auf den Appetit der Rückkehrer eingestellt und auch Spaziergänger genießen hier gern Sonne, Wasser und die vielgerühmten Bratkartoffeln…

Mia und Sarah mit Kurs auf Bootshaus Silwar. Mein lieber Schwan – das war eine schöne Alstertour! In das elegante Boot hatte sich auch Swanee verliebt. Ob man ihn beim Storchenvater von dieser Liebe entwöhnte? Arnim Silwar, der sein Bootshaus auch als Party-Location anbietet, beobachtet inzwischen einen Wasservogel, der sich zum Enten-Tretboot hingezogen fühlt.

Eppendorf wird wieder Hafenstadt für Paddler, Ruderer und Tretbootkapitäne

Endlich! Der Frühling kommt doch – und die Wasserfreaks können wieder in die Boote steigen. Auf den Alsterkanälen ist wieder Saison. Von Eppendorf bis zum Jungfernstieg oder zu den Alsterschleusen – das sind Touren, die man jetzt braucht. Rudern stärkt die Bauchmuskeln, paddeln bringt Knööf in die Arme, im Tretboot trainiert man auch die Fußballwaden. Oder mal ganz sutje ein bisschen in der Sonne dümpeln, mitten auf der Alster in den Himmel blinzeln, am Steg die An- und Ablegemanöver beobachten. Jeder Augenblick ein Stück Urlaub!

Bootshaus Silwar im Hampark Eppendorf • seit 1874 • Tel. 47 62 07

Alstererlebnisse
mit Kajaks & Kanus, Ruderbooten, Tretbooten und dem Wasserrad.
Party-Location am Wasser!
Bootshaus Silwar
seit 1874 · Bootsplätze
Bootsvermietung · Verkauf
Eppendorfer Landstraße 148 b
20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 040 / 47 62 07 · Büro 040 / 608 46 56
Mobil: 0177 233 84 24 · Fax 040 / 608 46 57

Willkommen zur neuen Saison am Wasser.
Und unsere Bratkortoffeln sind immer noch die besten!
…und wenn dann noch die Sonne scheint…

CAFÉ ISEKAI
Waldemar Wielengowski

Bootsverleih • Café • Bootslagerung
Bootshaus Osterndorff

Isekai Ö13 (an der Heilwigbrücke) · 20249 Hamburg · Tel./Fax 040/47 34 61
Für Ihre Wassertouren halten wir bereit:
Tretboote · Ruderboote · Kanus · Kajaks

G. Wüstenberg Bootslagerung und Bootsvermietung
Sommer-, Winter- und Jahres-Lagerung
Verkauf von Kanus Kajaks Ruderboote und Zubehör
Kanus Kajaks Ruderboote Tretboote
DEELBÖGENKAMP 3
22297 HAMBURG
TELEFON 040/51 77 01
TELEFAX 040/511 17 56

Drei Nachfolgegenerationen von Hans Harder auf »ihrer« Brücke, die jetzt »Harder-Brücke« heißt: Töchter Renate Kreyenberg-Harder und Brigitte Harder, Sohn Claus Harder, dessen Tochter Katja Solcher mit Tochter Janne.

Kennen Sie die Harder-Brücke?

Östlich der Ludolfstraße führt die Brücke hinter dem Alster-Canoe-Club über die »Hafeneinfahrt« zum Bootshaus Silwar. Sie schloss 1984 die letzte Lücke des Alsterwanderweges. 1984 war auch das Todesjahr von Hans Harder, der als Staatsrat der Baubehörde und begeisterter Wanderer und Naturfreund Initiator der Wanderwege und insbesondere der Alsterwiesen am oberen Alsterwanderweg war. Eine Gedenktafel erinnert jetzt an den Juristen und Völkerrechtler, der 1933 als Mitglied der Deutschen Friedensgesellschaft und der SPD von den Nationalsozialisten aus dem öffentlichen Dienst entfernt wurde und nach dem Krieg Senatssyndicus und später Präsident des Hamburger Rechnungshofes wurde.

Eine kleine Delegation aus Bezirksversammlung und Kerngebietsausschuss gab der Würdigung Harders den offiziellen Rahmen. Claus Harder war aus Blankenese nach Eppendorf gekommen und dankte im Namen der Familie, die sich an diesem Tag auf »ihrer« Brücke sonnte.

An der Elbe

Ein vollbeladenes Container-Schiff legt ab und verlässt stromabwärts den Hafen. Der Hafenlärm verstummt. Die Sonne wirft schon längere Schatten und spiegelt sich auf sich kräuselnden Wellen. Ein Angetrunkener stolpert über den Sandstrand. Mit der rechten Hand schwingt er die leere Schnapsflasche, die er dem Schiff nachwerfen will. Sie zerschellt auf den Steinen des Ufers. Ungerührt nimmt er es zur Kenntnis. Er beginnt zu singen: »Meine Mutter liebt mich nicht, meinen Vater kenn' ich nicht, und sterben mag ich nicht, bin noch zu jung.« Ein hilfsbereiter Fremder in einem grauen Trenchcoat will ihm nachgehen, um ihm ins Gewissen zu reden. Dann aber stockt er, als er eine dunkle Gestalt etwas oberhalb des Steilhangs zusammengekrümmt auf einer Bank hocken sieht. Er bleibt stehen und betrachtet mitfühlend den dort Hingestreckten. Der trägt schwarze Kleidung und ist völlig in sich gekehrt. Fast regungslos kauert er dort am Hang. Dann nimmt er seine Brille ab und wischt mit dem Ärmel über die Augen.

Der Fremde bleibt stehen und blickt auf den Unglücklichen, der laut aufstöhnt. Er tritt auf ihn zu und sagt: »Du siehst so traurig aus. Kann ich etwas für dich tun?«

Der Angesprochene schüttelt müde mit dem Kopf. Der Fremde fährt fort: » Soll ich dir einen Euro geben oder eine Zigarette?« Er bekommt wieder keine Antwort.

»Hat dich deine Liebste verlassen oder bist du arbeitslos geworden?« – »Nein.« – »Und was bedrückt dich so? Willst du es mir nicht sagen?« – »Nein. Ich habe dir nichts zu sagen«, wehrt der Mann auf der Bank ab.

Der Fremde aber sagt: »Du dauerst mich in deinem Zustand. Sieh doch, es wird Frühling und die Bäume werden grün. Die ersten Blumen blühen im Park, und bald werden die Nachtigallen schlagen.«

»Lass mich doch in Ruhe«, bekommt er unwillig als Antwort.

»Das Leben ist lebenswert. Du solltest nicht länger mit deinem Schicksal hadern. Bald bricht die Dämmerung herein, und es wird dunkel. Morgen aber scheint wieder die Sonne. Auch für dich!« – »Spar dir dein dummes Gerede«, brummt der Untröstliche.

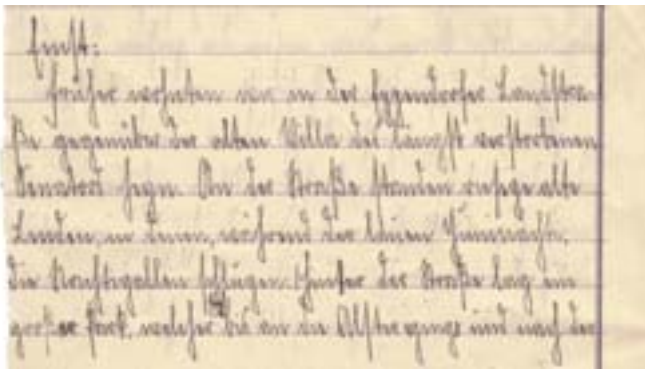
»Ich werde dir helfen«, sagt der ihm fremde Mann. – »Mir ist nicht zu helfen«, stöhnt der Mann auf der Bank. Er nimmt seine Brille ab und bricht in Tränen aus.

»Dein Flennen hilft nicht. Du solltest Vertrauen haben. Gott kann dir helfen.« – »Mir kann keiner mehr helfen«, klagt der Hoffnungslose, »selbst der liebe Gott nicht.« – »Und warum kann ich dir nicht helfen?«, fragt der Fremde mit gütigem Ton.

»Weil ich Lehrer an einer Hauptschule in Altona bin!«, schrie der Verzweifelte und schluchzte. Da setzte sich der liebe Gott zu ihm auf die Bank und weinte auch. *fwu*

Eppendorf einst und jetzt

Gelegentlich fallen einem alte Skripte in die Hände, deren Entsorgung schwer fällt. Da gibt es zum Beispiel einen Aufsatz von Elsbet Burmeister von vor über 70 Jahren. Die damals Vierzehnjährige konnte aus Krankheitsgründen das Gymnasium in der Curschmannstraße nicht länger besuchen. Sie wurde im Haus von ihrem Vater unterrichtet. Ihre akribische Handschrift kann mich heute noch begeistern. Interessant sind auch ihre Ausführungen über Eppendorf. Hier ein Ausschnitt in deutscher Schrift:



Eppendorf, den 7. Januar 1930

Früher wohnten wir in der Eppendorfer Landstraße gegenüber der alten Villa des längst verstorbenen Senators Hayn. An der Straße standen riesige alte Linden, in denen, während der lauen Juninächte, die Nachtigallen schlugen. Hinter der Straße lag ein großer Park, welcher sich bis an die Alster und nach der Ludolfstraße hinstreckte. Dieser Park war gänzlich verwildert und nur ein kleiner Weg führte von der Straße an der Villa vorbei an die Alster wo ein Landungssteg für Boote war. An diesem Wege war auch eine herrliche, wohl paar hundert Jahre alte Rotbuche. Der Park war für uns ein sehr beliebter Spielplatz; im Sommer waren wir da immer zu finden. In einer Kiesgrube, welche an einem sehr entlegenen Winkel war, spielten wir oft „Mutter und Kind". Auch war in der Grube ein tiefes Loch; von diesem Loch sagte man, daß da ein böser Mann darin wohne. Die großen Jungs erzählten uns furchtbare Geschichten von dem Kerl und jagten uns eine große Angst damit ein. Dann war da auch eine wunderschöne Wiese, auf der wir nach Herzenslust herum balgten. Da spielten wir Blindekuh, Kriegen, Ball und viele andere Spiele; wenn wir uns dann ausruhen wollten, warfen wir uns ins hohe Gras und plauderten fröhlich oder pflückten kleine Blümchen. Mitunter, wenn „die Großen" dabei waren, gingen wir auf Entdeckungsfahrten. Da gingen wir durch Gebüsch, bauten uns Höhlen und wenn wir auf Himbeergestrüpp kamen, aßen wir die saftigsten Himbeeren. Dann kamen wir auch manchmal auf verbotenes Gebiet und wurden von den Eigentümern fort gejagt und das Schelten der Leute machte uns sehr Spaß.

Im Freien spielten wir immer bei gutem Wetter.

Bei trübem, regnerischem Wetter waren wir in dem „Pavillon", welcher mit dem Hause durch eine Tür verbunden war. Die Villa sah grau, verfallen aus; der Putz war teilweise abgefallen und die Fensterscheiben zerbrochen. An der Seite, welche zum Gemüsegarten gerichtet ist, (jedenfalls glaube ich, daß es ein Gemüsegarten war, jetzt ist er freilich auch verwildert) rankte Efeu empor. Nur in einem kleinen Seitenflügel wohnten noch Leute, die wir aber selten sahen. Der „Pavillon" wurde von großen Säulen getragen. Hier spielten wir Schule und machten auch Theateraufführungen.

Ja, das war für uns das Paradies auf der Erde. Wir wußten nichts von der Großstadt, ahnten auch nie, daß es später alles fort kommt.

Seit jenen Tagen hat sich Eppendorf stark verändert. Großzügige Wohnblocks an neu ausgebauten Straßen bestimmen heute das Stadtbild. Nur die Dorfkirche St. Johannis blieb. Das Willsche Palais in der Ludolfstraße ist das letzte noch erhaltene Beispiel der einstigen Eppendorfer Garten- und Landhauskultur. Das Eppendorfer Krankenhaus, das in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts zur Entlastung des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg entstanden war, wurde 1934 offiziell Universitäts-Krankenhaus.

Die Straßennamen in der Umgebung erinnern an verdienstvolle Mediziner. Seit Jahren ist Eppendorf ein beliebtes Wohngebiet. In der Eppendorfer Landstraße lässt sich gut wohnen und bequem einkaufen. Gaststätten, Cafés und Gartenlokale sind beliebte Ziele von Jung und Alt. Das kulturelle Angebot ist äußerst lebendig. So ist Alma Hoppes Lustspielhaus in der Ludolfstraße weit über Hamburg hinaus für sein politisch-satirisches Kabarett bekannt. Nicht weit davon befindet sich die Komödie Winterhuder Fährhaus. *fwu*

Steuerberater
Wir steuern das für Sie. Verlassen Sie sich darauf.

- steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Privatpersonen und Firmen aller Rechtsformen
- Erstellung von Lohn- und Finanzbuchhaltungen, Bilanzen und Plausibilitätsprüfungen

Rufen Sie uns an!
Wir helfen Ihnen gern.
Auch kurzfristig.

iff & stodtmeister
Steuerberater

Oderfelder Straße 23
20149 Hamburg
Tel.: 040 / 46 88 52-0
Fax: 040 / 46 88 52-52
info@city-treuhand.de
www.city-treuhand.de

KIRCHE IN EPPENDORF

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 47 79 10

Mi 03.05.: 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 07.05.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 10.05.:** 19.00 Pastor Rüß; **So 14.05.:** 10.00 Pastor Rüß; **Mi 14.05.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 21.10.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Christi Himmelfahrt 25.05.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **So 28.05.:** 10.00 Pastorin i.E. Dr. Schöpflin; **Mi 31.05.:** 19.00 Pastor Rüß

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

Friedensandachten: Mittwochs 18.00; **Andachten für Demenzkranke:** 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr **So 07.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastorin Müsse; **So 14.05.:** 17.00 Abendgottesdienst Pastor Thomas / S. Burke; **So 21.05.:** 11.00 Familiengottesdienst auf der Eppendorfer Landstraße, Kita und Pastor Thomas; **Christi Himmelfahrt 25.05.:** 10.00 Regionaler Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde; **So 28.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Do 04.05.: Christustreff – ein Gottesdienst für Leute mit Handikap und ihre Freunde; **So 07.05.:** 10.00 Ev. Messe; **So 14.05.:** 10.00 Ev. Messe; **Do 18.05.:** Christustreff – ein Gottesdienst für Leute mit Handikap und ihre Freunde; **So 21.05.:** 10.00 Ev. Messe; **Christi Himmelfahrt 25.05.:** 10.00 Ev. Messe; **So 28.05.:** 10.00 Ev. Messe

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

Sonntags 10.00 Gottesdienst; **montags** 9.00 Morgenandacht;

Sa 06.05.: 10.00–12.00 Kinderkirche, Pastorin Dr. Bähnk; **Sa 06.05.:** 18.00 Konfirmandenabendmahl (T), Diakonin Rosenboom-Mavria; **So 07.05.:** 10.00 Konformationsgottesdienst, Diakonin Rosenboom-Mavria; **So 14.05.:** 10.00 Gottesdienst mit Kantorei St. Markus, Ltg. A.-E. Ubbelohde; **So 21.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Nein; **So 28.05.:** 10.00 Friedensgottesdienst, Pastor Nein

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

Sa 06.05.: 18.00 Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 07.05.:** 10.00 Konfirmation, Pastorin Dr. Vocka, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: R. Pritzkat; **So 14.05.:** 10.00 Katatengottesdienst im Mozartjahr: W.A. Mozart: Exultate, jubilate KV 165, Kirchensonate in F, KV 224, Monika Fimmer (Sopran), Hamburger Camerata, Ltg. u. Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe, Pastor Watzlawik; **So 21.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Vikar Dr. Woydack, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. Ilse Sperling, Orgel: Heinke Soltau; 10.30 Uhr: Familienkirche; **Do 25.05. Himmelfahrt:** 10.00 Propst Dr. Claussen, Orgel: Heinke Soltau; **So 28.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T) BHauptpastor Dr. Ahuis, Orgel: Heinke Soltau

Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothsweg 18 (Ecke Curschmannstraße) – **Gottesdienste** sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs um 19.30 Uhr

offene kirche

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kirnet.de.

Das vollständige Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16, oder im Internet: www.offenekirchehamburg.de

Eine Auswahl:

Der rote Faden – auf der Mondsichel

Auszeiten für Frauen. Mit Texten, Liedern, Gesprächen und rituellen Elementen quer durch die Jahres- und Kirchenzeiten. Mit einer selbstgekochten Suppe.

Freitag, 05.05., 19.00–22.00 Uhr

Blau

Einführung für Menschen, für die diese Farbe immer etwas Besonderes war. Eine Exkursion in die welt der Farbsymbolik, Farbpsychologie und Farbgestaltung. Lassen Sie sich inspirieren.

Mittwoch 10.05., 19.00–21.00 Uhr

Auf in den Frühling

Offenes Singen für große und kleine Leute. Lernen Sie eine Auswahl unserer Angebote kennen. Spielen, singen, Ausprobieren. Mit Kaffee, Saft und Kuchen.

Sonnabend, 13.05., 15.00–18.00 Uhr

Treffen für Russland-Deutsche

Die offene kirche bietet Treffen für Russland-Deutsche Frauen an. Zum Kennenlernen, Hamburg erkunden und für Fragen zu Religion und Glauben. Jede/jeder mit Lust und Interesse am Austausch mit Russland-Deutschen ist willkommen.

Sonnabend, 20.05., 15.00–17.00 Uhr: Muslimisches Leben in Hamburg – Führung durch St. georg. Treffpunkt bitte telefonisch erfragen.

Gute-Nacht-Geschichten

Einmal im Monat den Tag gemeinsam ausklingen lassen, miteinander singen, Bewegungslieder und Fingerspiele kennen lernen, die Abenteuer der Handpuppen erleben, der Gute-Nacht-Geschichte lauschen und mit schönen Erinnerungen nach Hause gehen.

Mittwoch 17.30–18.00, 31.05. + 28.06.

Kommt, lasst uns feste feiern!

Familiengottesdienst mit Eltern und Kindern. – vom Verstehen unter den Menschen. Die Pfingstgeschichte ist eine Mutmachgeschichte. Sie erzählt von der Lebensfreude und dem Friedensgedanken Jesu. Wir feiern mit Liedern, Bildern und Fingerspielen.

Mittwoch 31.05., 15.00–16.00 Uhr

Die offene Kirche ist nach der Volkshochschule mit jährlich rund 800 Kursen die zweitgrößte Anbieterin von Bildung für Frauen und Familie in Hamburg. 150 Dozenten sorgen für ein vielfältiges Programm über Familie, Erziehung, kreatives Gestalten, Religionspädagogik, Gesundheit und Lebensberatung.

Im Monat Mai mal vegetarisch, vitaminreich und preiswert:

Zucchinisuppe

Für 4 Personen benötigen Sie:

- 100 g Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- 400-500 g Zucchini
- 4 EL Öl
- 1/2 l Gemüsebrühe (Dose)
- je 1 Prise Thymian und Muskatnuß
- Salz und Pfeffer
- 2 EL Creme fraiche
- 1 EL Basilikum, zerkleinert
- zum Garnieren 2 EL rote Paprika oder geröstete Cashewkerne

Zwiebel und Knoblauch würfeln. Gewaschene Zucchini grob auf der Reibe raspeln, Zwiebeln im Öl kurz andünsten, Knoblauch und Zucchini 3 Minuten mitdünsten.

Mit Brühe aufgießen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Kurz auf schwacher Hitze köcheln lassen, Creme fraiche unterrühren und dann die Suppe pürieren. Mit Basilikum und Paprikawürfeln garnieren.

Geht schnell und schmeckt sehr gut.

Kennen Sie Letscho?

Auch ein einfaches Gericht, ebenfalls schnell gekocht und gelingt immer.

Sie brauchen für 4 Personen:

- 500 g grüne und gelbe Paprikaschoten
- ca. 400 g kleine Tomaten
- 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Öl
- 2 TL Paprika edelsüß
- Salz und Pfeffer
- als Beilage Reis

Zwiebel und Knoblauch klein würfeln, gewaschenes Gemüse abtrocknen, Tomaten halbieren, Paprika putzen und in 2 cm schmale Stücke schneiden.

Öl erhitzen, Zwiebel 2 Min. darin dünsten, Knoblauch und Paprikapulver unter Rühren mit andünsten – aber Vorsicht: Paprika darf nicht anbrennen). Paprikastücke unterrühren, 5 Min. dünsten. Dann die Tomaten dazu und alles ohne Deckel bei mittlerer Hitze noch 1 Min. leicht köcheln lassen, danach mit Salz und Pfeffer abschmekken. – Mit Reis servieren.

Und nun guten Appetit! DS

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alsterdor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Niensteden ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3. ☎ (03 82 03) 6 23 06

KULTURHAUS EPPENDORF

Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Fr 05.05., 20.00 – Diavortrag: 800 Jahre Dresden: die Fotografin Christine Belling berichtet über Dresden einst und heute.
Sa 06.05., 19.00 – Sonstiges: Reisen und Speisen mit Ziel Himalaya. Mit Dias, Lesung und vegetarischem Buffet.
So 07.05., 15.00 – Rundgang: »Ein Garten«, historischer Spaziergang zum Garten der Familie de l'Aigle. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40
Fr 12.05., 20.00 – Musik: »Tango Scandale!« Tangos aus Finnland, Argentinien und Italien mit der Ulrich-Kodjo-Wendt-Band.
Sa 13.05., 20.00 – Literatur: Kathasaritsagara – Der Ozean der Märchenströme. Erzähltheater mit Jana Raile und Gerhard P. Bosche. Veranstalter: Märchenforum Hamburg e.V.
So 14.05., 14.00 – Rundgang: Auf den Spuren von Wolfgang Borchert – ein literarischer Spaziergang. Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtshaus), Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.
Do 18.05., 10.00 – Sonstiges: »Frühstück & Kultur« für Frauen, mit einem weiblichen Gast.
Fr 19.05., 20.00 – Theater: »Freier Fall« – Improvisationstheater
So 21.05., 12.00–16.00 – Kinderprogramm: Abschlussfest des Kindertheaterfestivals »Wüstenschiff« im Stadtpark beim Planschbecken mit der »Kinderkochquatschshow« (12.00), Hexe Knickebein (13.99) sowie »Ottos Mops« (15.00). Veranstalter: 13 Stadtteilkulturzentren
AUSSTELLUNG
»Zeichen der Nacht«. Fotografien von Andrea Truernit und Walther Hundt. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 Uhr u.n.V. bis 31. Mai 2006.

Wer sagt denn, dass das Finanzamt nicht nett sein kann!

Im Juli 2004 habe ich von einem Nichtverwandten, aber sehr lieben Menschen, eine kleine Erbschaft gemacht, die erbschaftssteuerpflichtig ist. Selbstverständlich wollte ich diese ordnungsgemäß entrichten. Ich zahle meine Einkommen- und alle anderen Steuern immer pünktlich, wie sich das gehört.

Im April 2005 bekam ich vom Finanzamt ein Formular zum Ausfüllen der Erbschaftssteuererklärung zugeschickt. Da ich bereits mitten in Urlaubsvorbereitungen steckte, habe ich den Inhalt desselben nur flüchtig durchgelesen und gedacht: Das hat sicher Zeit bis zur Rückkehr. Dabei habe ich den Termin, bis zu dem der Antrag ausgefüllt und zurückgeschickt werden sollte, glatt übersehen.

Zurück von der Reise fand ich inmitten eines Haufens Post eine erneute Aufforderung vor, verbunden mit einem saftigen Säumniszuschlag von 150,- Euro. Ein Anruf der Entschuldigung bei der zuständigen Sachbearbeiterin half nichts! Ich sollte zahlen. Es kam noch toller!

Eine erneute Strafe von 20,- Euro wurde mir aufgebrummt, weil ein Beamter (ohne vorherige Ankündigung) bei mir vorstellig geworden war, um die Summe von 150,- Euro einzutreiben und mich nicht angetroffen hatte. Nun rief ich SOS bei meinem Steuerberater.

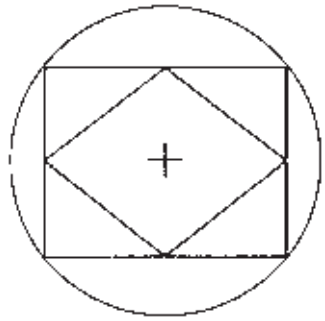
Der sagte: Immer ruhig, ich bringe das in Ordnung. Er schrieb einen sehr freundlichen Brief an das Finanzamt und gemeinsam füllten wir das Erbschaftssteuererklärungs-Formular aus und schickten es von mir unterschrieben an die zuständige Abteilung. Dann kam lange gar nichts.

Und dann – man höre und staune: Mir wurde sogar noch ein Betrag steuerfrei gewährt, weil ich die verstorbene Person bis zuletzt betreut, gepflegt und begleitet hatte. Und siehe da, der Säumniszuschlag und die Strafe wurden mir erlassen! Nun sag noch einer, dass das Finanzamt nicht nett sein kann. Man muss ihm nur Gelegenheit dazu geben… HSI

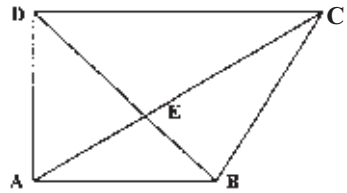
...rahmt alles individuell ein!
KRÜGER'S Bilderrahmen Werkstatt
Lottestr. 57 · 22529 Hamburg
Tel/Fax 553 11 95

Denk mal mit!

1. Wie groß ist der Umfang der in das Rechteck einbeschriebenen Raute?

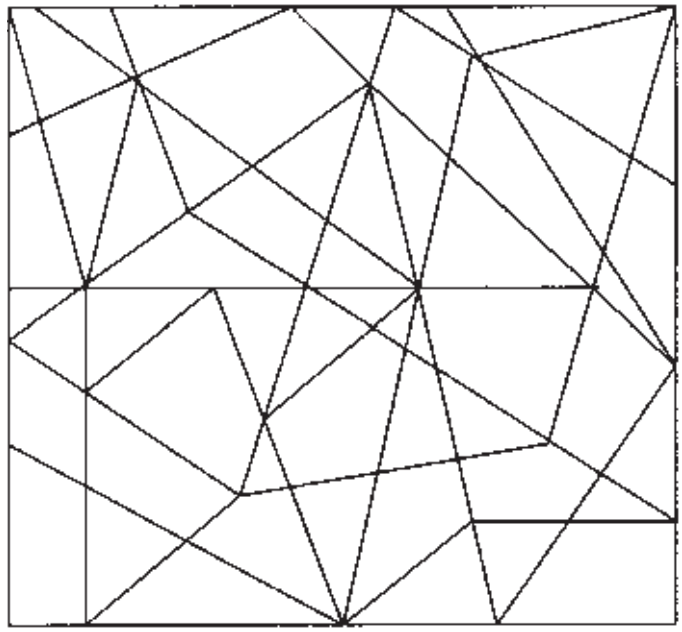


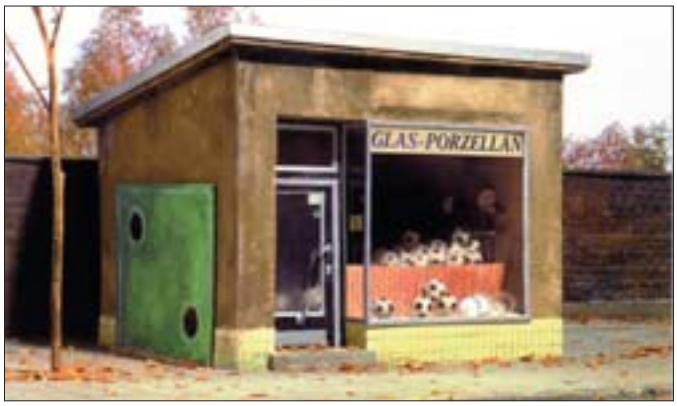
2. Welches ist das größere der weißen Dreiecke – AED oder BCE?



Eine Preisaufgabe

In der untenstehenden Zeichnung ist ein fünfzackiger Stern verborgen. Malen Sie ihn aus und senden Sie Ihre Lösung an den Eppendorfer Bürgerverein, Martinistraße 33, 20251 Hamburg. Richtige Lösungen werden bei der Verlosung von Anerkennungspreisen berücksichtigt.





Frank Kunert fotografiert »kleine Welten«

Verblüffende Modellfotografien von Frank Kunert hat »KunstGenuss« im Hegestieg 14 zu einer kleinen Ausstellung vereint und zeigt sie bis zum 24. Juni. Oft wird erst beim zweiten Hinschauen die Absurdität der Szenarien deutlich, mit der der freie Fotograf scheinbaren Vertrautheiten einen satirischen Akzent gibt. Am 24. Juni veranstaltet Frank Kunert von 14.00–17.00 Uhr einen Knetworkshop. Interessierte können sich hierzu bei KunstGenuss anmelden.

www.**der-eppendorfer**.de

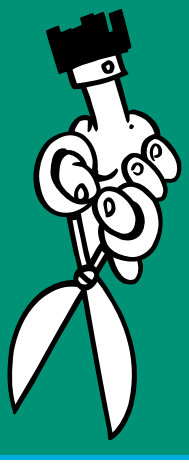
SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

Lösung

1. Wie die Zeichnung zeigt, ist der Umfang gleich dem doppelten Kreisradius. Die Diagonalen in den Rechtecken sind gleich dem Kreisradius.

2. Die Dreiecke AED und BCE sind gleich groß, weil die Dreiecke ABC und ABD flächengleich sind.

vom FASS COUPON
Der Sommerlikör ist da!
ERDBEER-LIMES
pur genießen, mixen mit Prosecco oder für's Dessert
statt 2,– € nur 1.50 €
für 100 ml mit diesem COUPON
Bitte Gefäß mitbringen!
Eppendorfer Landstraße 67
vom FASS



Klimagerechte Sommerdecken mit Baumwoll-, Seide-, Faser- oder Daunenfüllung...
ETWAS Leichtes BRAUCHT DER MENSCH
Unsere Größen für alle Betten:
135x200 cm
155x220 cm
200x200 cm
200x220 cm
bettenhaus bürger
Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 46 33 80

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
GmbH

Weingut ZUR SCHWANE
Der Wein zum Spargel – ein trockener Silvaner aus Franken.
1-Liter-Flasche 5.90 €
PROBIER-FLASCHE 5.00 € gegen diesen COUPON
WEINHAUS GRÖHL
Weinhandel & Weinstube
Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

Galerie Weiss und Heller zeigt ausschließlich russische Kunst

Die Anfang April im Falkenried 29 eröffnete Galerie Weiss und Heller will sich ausschließlich der zeitgenössischen Schaffenskraft russischer Künstlerinnen und Künstler widmen. Sie repräsentiert die unterschiedlichen Stilformen der Gegenwart und gibt auch Einblick in eine Gesellschaft, die sich im sozio-kulturellen Wandel befindet. Die Galeristen Peter Weiss und Ilja Heller stammen beide aus St. Petersburg und leben in Hamburg. Die Idee zur Eröffnung einer Galerie entsprang ihrer Sammelleidenschaft für zeitgenössische russische Kunst.

Das Spektrum reicht von realistischen Winterlandschaften über Phantastische Malerei bis zu Darstellungen aus der russischen Mystik. Expressionistische und abstrakte Kompositionen, avantgardistische Malerei und Plakatkunst sowie Kleinplastiken bezeugen die vielfältigen Interessen der Galeristen.

Bis zum 12. Mai wird man Bilder von Künstlern zeigen, die im Laufe des Jahres in Einzelausstellungen detaillierter vorgestellt werden: Alexander Rumyantse, Maxa, Nicolai Estis und Pavel Ehrlich.

Am 12. Mai ist dann die Vernissage zur Ausstellung »Vorstellung von Glück« mit Werken von Alexander Rumyantsev. Unser Bild zeigt seinen farbenfrohen Malstil. – Die Galerie ist Montag, Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, sonnabends von 12.00 bis 16.00 Uhr.

Glasbilder im Bezirksamt

Das »atelier lichtzeichen« ist eine Fördereinrichtung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf für mehrfach Behinderte, die mit der »gestützten« Malerei ausdrucksstarke und durchaus künstlerisch wertvolle Bilder schaffen.

Die Einrichtung, in der derzeit 13 Menschen mit geistigen, körperlichen oder psychischen Handikaps einer künstlerischen Tätigkeit nachgehen, besteht seit 1992. In den 14 Jahren seit Bestehen der Gruppe sind mehr als eintausend Bilder entstanden.

Die Anerkennung der Künstler zeigt sich auch darin, dass einige ihrer Werke in New York, auf Mallorca, in Frankreich, Österreich oder der Schweiz hängen.

Das Bezirksamt Hamburg-Nord freut sich, einige Werke der Künstler in einer Ausstellung im Foyer des Bezirksamtes Hamburg-Nord in der Kümmellstraße 7 in Eppendorf bis zum 19. Mai zeigen zu können und so einem interessierten Publikum einen Eindruck der expressiven und farbenfrohen Arbeiten des Ateliers zu vermitteln.

Private Kleinanzeigen
Bis 20 Wörter 10 €
Bitte Bankkonto angeben · Betrag wird abgebucht.
der Eppendorfer
Fax 30 98 33 55 · anzeigen@der-eppendorfer.de